

FAHRRADTOUR DURCH DIE SWINMARK

Museum, Marionetten und Malerei

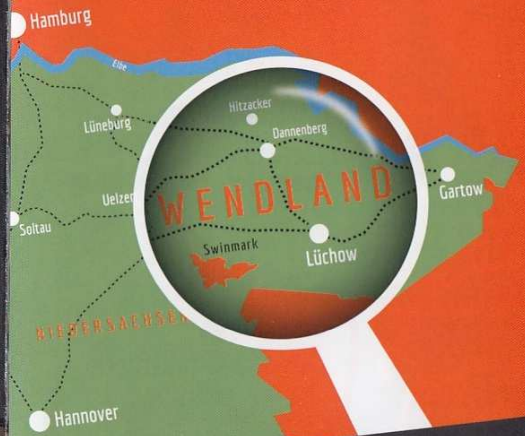
Diese Fahrradtour führt Sie in die „Swinmark“, eine Bilderbuchlandschaft mit weitem Himmel, goldenen Feldern, großartigen Menschen und vielen Sagen. Stillgelegte Wassermühlen, alte Kapellen, Kiefernwälder, gastfreundliche Künstler – all dies ist noch immer ein Geheimtipp. Der Mittelpunkt dieser abwechslungsreichen Region im Südwesten des Wendlandes ist der Flecken Schnega. Die Route beginnt und endet am Bahnhof Schnega, der an der Strecke zwischen Stendal und Uelzen liegt. Lassen Sie sich Zeit, entdecken Sie die kleinen Dinge am Wegesrand und halten dort inne, wo es Ihnen gefällt.

Übrigens - der Name „Swinmark“ hat nicht, wie fälschlicherweise oftmals angenommen mit der Schweinehaltung zu tun, sondern leitet sich wohl vom slawischen Wort „swin“ als Bezeichnung für ein kleines Flüsschen bzw. den Nebenarm eines Flusses ab. Vielleicht nahm der Name auf dem „Vörgodendeelstag“ seinen Anfang. Wie in vorchristlichen Zeiten wird dieses Erntefest noch immer zelebriert: das Korn wird mit der Sense gemäht, das Bauernbrot im Steinofen gebacken und man tanzt in neuen Gewändern.

Tipp: Sind bei unseren Empfehlungen keine Öffnungszeiten angegeben, vereinbaren Sie bitte einen Besuchs- oder Besichtigungstermin. Denn auch hier müssen die Menschen manchmal einkaufen fahren oder Holzhacken.



WENDLAND - SO - NAH



Wendland Regionalmarketing e.V.
Amthof 2a | 29439 Lütchow (Wendland)

info@wendland-regionalmarketing.de
Tel. 05841 - 126 450



FAHRRADTOUR DURCH DIE SWINMARK

„Swinmark“, eine Bilderbuchlandschaft mit weitem Himmel, goldenen Feldern, großartigen Menschen und vielen Sagen.



ADOMU

10 3,2 km - 13 min

Nach nunmehr etwa 20 Kilometern erreichen Sie Bergen an der Dumme. Im schönen Antik-Café gibt es besonders leckere handgefertigte Kuchen und Torten. Das Restaurant Nigel serviert Deftiges aus der Region, aber auch vegane Gerichte stehen auf der Speisekarte. Wer gern länger in der Swinmark verweilen möchte, beide Betriebe bieten Zimmer an.

Antik-Café | Hindenburgplatz 1 | 29468 Bergen/Dumme | Tel. 05845 - 1280
www.antik-cafe-bergen.de | Di - So 14.00 - 18.00 Uhr
Hotel & Restaurant Nigel | Breite Straße 9 | 29468 Bergen/Dumme | Tel. 05845 - 9600
www.nigel.de | Mo - Do ab 17.00 Uhr und Fr - So ab 12.00 Uhr

11 0,2 km - 2 min

Nach der verdienten Pause lohnen sich ein kleiner Bummel durch Bergen und ein Blick in die Bergener Pauluskirche. Hier befindet sich eine Orgel von 1842 „von bemerkenswerter Strahlkraft und Bedeutsamkeit“, die aus der Werkstatt des hannoverschen Hoforgelbauers Ernst Wilhelm Meyer stammt. Auch ein Besuch des etwa zwei Hektar großen Parks der Duft- und Wandelgärtnerei Schoebel ist zu empfehlen. Zwischen den Gewächshäusern und Themengärten steht eine beeindruckende 150jährige Magnolie.

Pauluskirche mit Meyer-Orgel | 29468 Bergen/Dumme | Tel. 05845 - 206
www.region-wendland.de
Apr. - Sep. täglich von 9.00 - 18.00 - Okt. - Mrz. tägl. ab 9.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.
Gärtnerei Schoebel | Hindenburgplatz 3 | 29468 Bergen/Dumme | Tel. 05845 - 237
www.gaertnerei-schoebel.de
Mo - Fr 8.00 - 12.30 | Sa 8.00 - 13.00 und So 10.00 - 12.00 Uhr

12 4,5 km - 18 min

Von Bergen aus geht es langsam wieder Richtung Bahnhof. In dem Dorf Leisten lädt die Galerie von Irene und Johann Strauß zur Besichtigung ein. Die beiden Künstler zeigen sehr gern ihre ungewöhnlichen Skulpturen und Objekte aus handgeschöpftem Papier.

Galerie Strauß | 29465 Leisten 3 | Tel. 05842 - 981 504 | www.wendland-hautnah.de

Von der Ortschaft Leisten bis zum Bahnhof beträgt die Entfernung 1,6 km. So endet die Fahrradrundreise nach 10 weiteren Minuten durch die Swinmark an ihrem Ausgangspunkt, dem Bahnhof.

Die Strecke umfasst etwa 26 km, die reine Fahrzeit beträgt bei einer Geschwindigkeit von 15km/h knapp zwei Stunden.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE
ENTSPANNENDE FAHRRADTOUR.

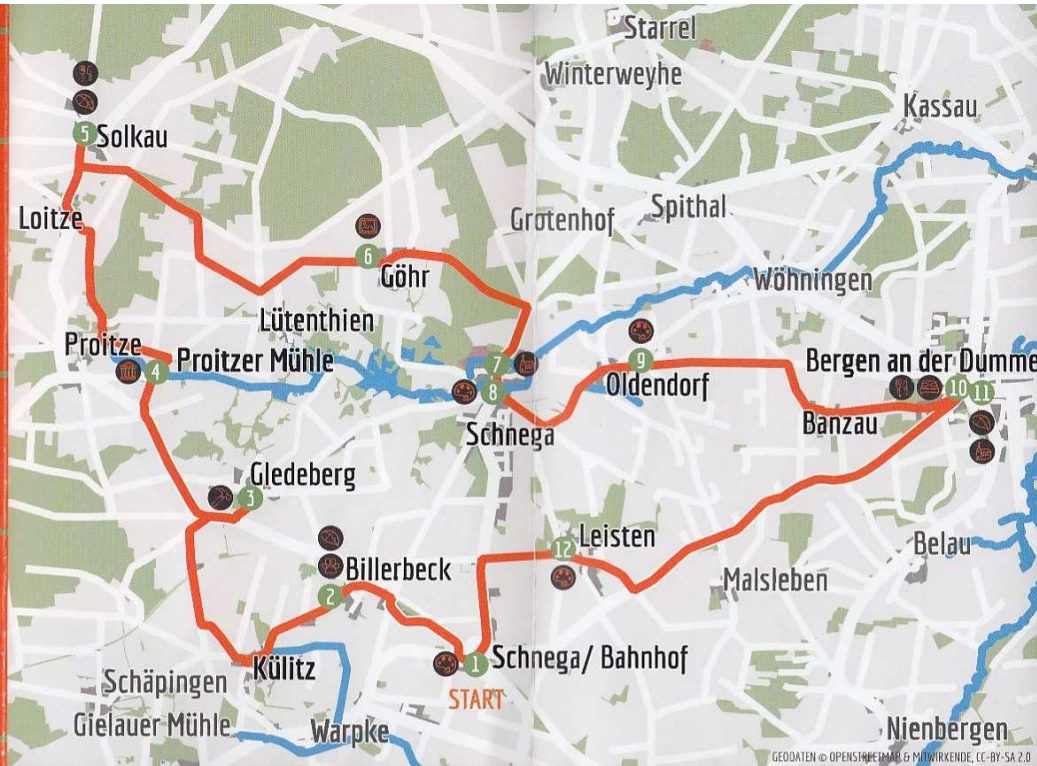
1 0,3 km - 2 min
Die Fahrradtour startet oder endet mit einem Besuch bei der Bildhauerin, Malerin und Grafikerin Erika John, deren Atelier in der Nähe des Bahnhofes liegt.
Erika John | Domänenstr. 19 | 29565 Schnega | Tel. 05842 - 988 943 | www.erika-john.de

2 1,8 km - 7 min
Nun geht es nach Billerbeck durch die wunderbare Geestlandschaft. Hier empfängt Sie auf dem Naturerlebnishof die Natur- und Landschaftsführerin und Besitzerin des Hofes, Claudia Huck. Viel Wissenswertes rund um die heimische Natur mit ihren ökologischen Zusammenhängen kann Ihnen Claudia Huck bei einer Führung nahebringen. Die Kinder haben ihr Vergnügen zum Beispiel mit „Ossi“ dem Pony, oder mit vielen heimischen Tierarten wie Erdkröten und Schnecken.
Naturerlebnishof Billerbeck | Im Dorfe 14 | 29465 Billerbeck | Tel. 05842 - 1206

3 3,4 km - 13 min
Von Billerbeck geht es weiter nach Gledeberg zur „No 10“, der Möbeltischlerei von Andreas Scheffer. Er ist nicht nur Tischler, sondern auch Kunsthandwerker und zeigt Ihnen gern seine schönen Arbeiten. Nach vorheriger Absprache ist er immer zu einer kleinen Plauderei an der Hobelbank bereit.
No 10 | 29465 Gledeberg 10 | Tel. 05842 - 1290 | www.no-10.de

4 1,7 km - 6 min
Über ein Stück Hauptstraße, sowie einen kopfsteingepflasterten Weg geht es weiter zur „Proitzer Mühle“. Die ehemalige Wassermühle aus dem 19. Jahrhundert (ursprünglich im 13. Jahrhundert erbaut) liegt direkt am Schnegaer Mühlenbach. Die ehemalige Getreidemühle mit dem imposanten Mühlengebäude wurde von überschlächtigen Wasserrädern angetrieben und 1943 stillgelegt. Heute dient sie als Seminarhof.
Wassermühle Proitze | 29465 Proitze | www.niedersaechsische-muehlenstrasse.de

5 1,1 km - 4 min
Und weiter geht es nach Solkau zum Institut für Pflanzenkultur. Das Institut bietet spannende Führungen durch das Labor an, in dem über Biotechnologie und Pflanzenanbau geforscht wird. Wer zwischendurch eine besondere Pause braucht, hält bei „Whisky & Consorten“ an und wird in die Welt der Single Malt Whiskys eingeführt.
Institut für Pflanzenkultur | 29465 Solkau 2 | Tel. 05842 - 472 | www.pflanzenkultur.de
Whisky & Consorten | 29465 Solkau 2 | Tel. 05842 - 981 471 | www.whisky-consorten.de



6 3,7 km - 14 min
Nun radeln Sie vorbei an Lütenthien nach Göhr zum Grenzlandmuseum. Von den 186 km, die den heutigen Landkreis Lüchow-Dannenberg umfassen, grenzten allein 142 km an die ehemalige DDR. Über 500 Foto-Dokumente spiegeln das Grenzgeschehen wieder und bilden auf diese Weise eine interessante und historisch wichtige Sammlung aus den Zeiten des „Eisernen Vorhanges“. Wenn der „Vörogendeelsdag“ gefeiert wird, beteiligt sich auch das Grenzlandmuseum mit einem Erzähltag. Dann werden Geschichten aus Zeiten des „Eisernen Vorhanges“ vorgelesen oder erzählt.
Grenzlandmuseum Swinmark | 29465 Göhr 13 | Tel. 05842 - 600
www.grenzlandmuseum-swinmark.de
Mai - Oktober Sa + So 13.00 - 18.00 Uhr und Mo - Fr nach Vereinbarung

7 2,3 km - 9 min
Über eine kleine, von dichtem Wald umgebene Straße, führt der Weg weiter nach Schnega. Hier angekommen, sollten Sie sich noch die St.-Michaelis-Kirche mit ihrem spätgotischen, dreiteiligen Schnitzaltar aus dem 15. Jahrhundert und dem Deckengemälde im rippengewölbten Chorraum, der 1912/13 neu erbaut wurde, anschauen. Und wer noch mehr möchte, der wirft einen Blick in die Schnegaer Wassermühle, eine Korn-, Öl- und Bakermühle aus dem 14. Jahrhundert. Seit den 1970ziger Jahren arbeitet sie nicht mehr, aber die alte technische Ausstattung ist teilweise noch erhalten.
St.-Michaelis-Kirche | 29465 Schnega | www.schnega.de
Wassermühle Schnega | www.niedersaechsische-muehlenstrasse.de

8 0,1 km - 2 min
Zudem sollten Sie das Pupparium von Dr. Manfred Fortmann kennenlernen. In einer ehemaligen Bäckerei präsentiert er Hunderte unterschiedlichster Marionetten, Hand- und Stabpuppen sowie viele weitere Theaterfiguren. Alle Puppen dürfen angefasst und ausprobiert werden und wer sich in eine von ihnen verliebt, kann sie sogar kaufen und mit nach Hause nehmen.
Pupparium Schnega, Schulstraße 1 | 29465 Schnega | Tel. 05842 - 981 47 30
www.pupparium.de | Öffnung nach Vereinbarung

9 1,7 km - 6 min
Nachdem Sie den kleinen Flecken Schnega wieder verlassen haben, führt Sie der Radweg vorbei an der „Oldendorfer Mühle“ zur „KulturBaustelle“, wo Babett Schwaderer die Kunst „zur allgemeinen Freude, die Ehre und die Schublade(n)“ bietet. Auch sie freut sich über einen möglichst angemeldeten Besuch, aber die Spontanen sind genauso gern gesehen.
KulturBaustelle | Oldendorfer Mühle | 29465 Oldendorf 9 | Tel. 05842 - 981 422
www.babett-schwaderer.de